

Takeda Research Grant 2007

Takeda Schweiz fördert Diabetes-Forschungsprojekte

Bereits zum vierten Mal unterstützt der Takeda Research Grant ein Forschungsprojekt im Bereich metabolisches Syndrom oder Typ-2-Diabetes.

Der Preis dient der Förderung der klinischen Forschung in der Schweiz und ist mit 30 000 Franken (rund 18 300 Euro) dotiert. In diesem Jahr geht die prestigeträchtige Auszeichnung an die Privatdozentin Dr. med. Jardena Puder, Endokrinologin am Universitätsspital in Lausanne. Sie arbeitete lange Zeit an der Universität Basel und erhält den Preis für ihr ehrgeiziges Projekt zur Primärprävention der Adipositas bei Kindern. Der Titel ihrer Arbeit: Einfluss einer multidisziplinären Intervention im Bereich der Lebensweise auf Körperfettmasse, körperliche Kondition und Aktivität, metabolische und psychologische Kenngrössen von Kindern im Vorschulalter.

Die Takeda Research Grant-Jury unter dem Vorsitz von Professor Jaques Phillipe, Genf, besteht aus sechs Schweizer Diabetologen von fünf universitären Zentren und einem frei praktizierenden Diabetologen. Sie bezeichnete die in diesem Jahr eingereichten Forschungsprojekte als Beiträge von hoher wissenschaftlicher Qualität und sehr interessant im Hinblick auf eine eventuelle spätere klinische Anwendung. Das Interventionsprogramm der Preisträgerin fördert eine gesunde Lebensweise und verbessert die physische und psychische Gesundheit des Kindes. Sein Ziel ist die Senkung des BMI (Body-Mass-Index) und der Fettmasse. Ausserdem sollen die kardiovaskuläre Ausdauer und die allgemeine körperliche Verfassung verbessert, die körperliche Aktivität vermehrt, der Medienkonsum vermindert sowie Änderungen in den Bereichen Ernährung, Lebensqualität, kognitive Fähigkeiten und Konzentration



Preisübergabe (v.l.) mit Dr. med. François Kuntschen, Dr. med. Jardena Puder und Dr. med. Nicole Dumont (Takeda Pharma Schweiz).

erreicht werden. Insgesamt 40 Kindergartengruppen werden an der einjährigen Studie teilnehmen. Die Ergebnisse erhält man am Ende durch Vergleich einer Interventionsgruppe aus 20 Klassen mit einer Kontrollgruppe aus ebenfalls 20 Klassen.

Dr. Jardena Puder: «Sollte sich diese Intervention in den Kindergärten als wirksam erweisen und die körperliche Gesundheit der Kinder verbessern, so würde es sich um eine der ersten veröffentlichten, randomisierten erfolgreichen Studien zur Prävention handeln. Sie könnte als wissenschaftliche Grundlage für ein grösseres Projekt in der ganzen Schweiz dienen.» Dr. François Kuntschen (Jurymitglied) unterstreicht die Wichtigkeit eines solchen Projekts: «In entwickelten Ländern wie der Schweiz ist jedes vierte Kind übergewichtig. Eine Primärprävention ist daher

unbedingt nötig». Dr. Nicole Dumont von Takeda Pharma Schweiz: «Wir freuen uns sehr, ein so zukunftsorientiertes Forschungsprojekt zu Adipositas bei Kindern unterstützen zu können.» ■